

Anleitung: Verarbeiten von Basislacken, Grundierungen und Klarlacken

## **Anleitung**

### **Verarbeiten von Basislacken, Grundierungen und Klarlacken**

#### *Basislacke:*

Unsere Basislacke sind hochwertige, einkomponentige Acryl-Automobilbasislacke. Sie decken sehr gut und sind sehr ergiebig. Für ca. 1 Quadratmeter werden je nach Farbton ca. 100-150 ml unverdünntes Material benötigt. Die Basislacke werden mit einer Universalverdünnung (Acryl/Nitro) verdünnt. Das Mischungsverhältnis beträgt 1:1. Bei Verwendung kleinere Düsen (kleiner als 0,5) können die Lacke auch höher verdünnt werden. Die Farben werden in Kunststoffflaschen geliefert. Wir empfehlen diese komplett zu leeren. Die leere Flasche wird dann zur Hälfte mit Verdünnung gefüllt und gut geschüttelt. Das gibt man dann der Farbe hinzu und wiederholt diesen Vorgang. So hat man gleich die Farbe 1 zu 1 verdünnt und die Flasche innen grob gereinigt bzw. alle Farbreste aus dieser entfernt. Nachdem Lackieren kann man dann übrig gebliebene Farbe zurück in die Flasche geben und so lagern.

Wir empfehlen aber zur längeren Lagerung die Farben in Blechdosen oder Glasdosen umzufüllen. Die Lösemittel der Farben diffundieren durch die Wandungen der Kunststoffflaschen und dicken somit die Farben langsam ein. Das geht nicht sehr schnell, aber nach ca. 4-6 Monaten kann man das schon leicht an einem Zusammenziehen der Flaschen erkennen. Wer trotzdem in den Kunststoffflaschen lagern möchte, sollte alle 3 Monate etwas Verdünner hinzugeben und die Flaschen gut schütteln. Verwendet man die Farben nach längerer Standzeit, reicht ein kräftiges Schütteln nicht aus. Die sich unten abgesetzten Pigmente bilden eine harte Masse, die nur durch kräftigen rühren aufgemischt werden kann. Oft setzen sich die schweren weißen Pigmente unten ab und rührt man die Farbe nicht gut auf, ist sie in jedem Fall dunkler und passt z.B. bei späteren Reparaturalackierungen nicht mehr.

Die Basislacke können mit allen handelsüblichen 1K oder 2K Klarlacken überlackiert werden. Aber auch ohne 2K Klarlacküberzug sind sie resistent gegenüber Normalbenzin und Kerosin. Der Glanzgrad ist seidenmatt, kann aber durch leichtes Polieren auf ein glänzendes Finish gebracht werden. Auf speziellen Wunsch liefern wir diese Basislacke auch in matt.

Anleitung: Verarbeiten von Basislacken, Grundierungen und Klarlacken

Der Basislack "Transparent" ist ein ganz normaler Basislack, nur eben ohne Pigmente. Dieser kann eingesetzt werden:

- zum Vorlackieren beim Benutzen von Lackierschablonen
- zum vorübergehenden Versiegeln von lackierten Modellteilen (z.B. bei Silber oder Metallic-Farben)
- zum Überlackieren und Versiegeln von lackierten Markings bevor man die Lackkanten etwas verschleift. Der transparente Basislack schützt so die Farben vor Verfärbungen
- als glänzende und glatte Grundierung für Decals
- zum vorübergehenden Versiegeln von Wasserschiebedecals und dem "Einschleifen" dieser
- Versiegeln der Aufreibe Transfers und Entfernung der Kleberrückstände
- als letztendlicher Klarlack. Wir liefern diesen Lack in glänzend, seidenglänzend und matt (bei glänzend muss die Oberfläche etwas per Hand poliert werden)

Ideal zum lackieren unserer Basislacke ist eine Spritzpistole mit einer Düsengröße von 0,8-1,0. Für kleine Arbeiten eignet sich auch die Düsengröße 0,5. Aber auch Airbrush-Pistolen können genutzt werden, hier muss dann gegebenenfalls höher verdünnt werden.

Je nach Farbton decken die Farben nach einem oder zwei Spritzgängen. Nur bei schlecht deckenden Farben wie Gelb können mehrere Spritzgänge notwendig sein. Hier empfehlen wir auch ein Vorlackieren mit Weiß. Zwischen den einzelnen Spritzgängen sollte man die Farbe gut ablüften lassen, bei ca. 20°C dauert das 10-15 Minuten. Die Farben trocknen sehr schnell. Nach ca. 20 Minuten kann man die Teile anfassen und gegebenenfalls mit dem Maskieren für einen weiteren Farbauftrag beginnen.

### 2K (Komponenten) Klarlacke:

Diese Klarlacke bieten wir in hochglänzend, seidenmatt und stumpfmatt an. Sie müssen mit einem Härter gemischt werden. Das Mischungsverhältnis ist 2:1. Je nach Verwendungszweck wird dann noch Verdünner hinzu gegeben. In der Regel sind das 70-100%. Für ein hochglänzendes Finish muss der Anteil der Verdünnung auf ca. 30% reduziert werden. Hier ist dann aber mit einem etwas höheren Gewicht zu rechnen. Als Verdünnung geht wieder die Universalverdünnung, wie schon bei den Basislacken beschrieben. Nur bei Verwendung des glänzenden Klarlackes für ein Sportmodell (Hochglanz) empfehlen wir eine gute 2K Acrylverdünnung. In der Regel lackiert man 2 Spritzgänge mit einer Ablüftzeit von ca. 10 Minuten. Düsengrößen von 0,8-1,0 sind hier ideal. Arbeitsgeräte sind sofort nach Gebrauch gründlich zu reinigen. Zum Trocken bzw. Härten benötigen die 2K Lacke 24 Stunden. Die 2K Lacke sind resistent gegenüber allen Kraftstoffsorten, auch Methanol.

Anleitung: Verarbeiten von Basislacken, Grundierungen und Klarlacken

### Grundierungen:

1K Grundierungen oder 1K Füller werden 1:1 mit Universalverdünnung verdünnt. Dann können sie auch mit Düsengrößen von 0,8-1,0 aufgetragen werden. Bei ca. 20°C kann man die 1K Füller nach ca. 30-45 Minuten schleifen. Bei höheren Schichtdicken erhöht sich die Trocknungszeit. Am besten schleift man hier trocken, vor dem lackieren mit einem „*Soft Sanding Sponge Pad – Superfine*“ von 3M. 1K Grundierungen bieten wir auch in Spraydosen an.

2K Grundierungen liefern wir in Weiß, Grau und Schwarz. Der 2K Füller wird 5:1 mit 2K Härter versetzt und dann mit 15-30% Universalverdünnung verdünnt. Um grobe Spachtelstellen z.B. nach einer Reparatur abzudecken, weniger verdünnen (15%). Hier kann dann der 2K Füller auch sehr dick aufgetragen werden, um die letzten kleinen Unebenheiten auszugleichen. Wird der 2K Füller eher als Grundierung verwendet (z.B. für ein Aluminium-Finish), um ca. 30% verdünnen. Schleifen kann man den Füller trocken oder nass nach 24 Stunden.